



Pressemitteilung 53/2010

Ab 1. Juli neues EU-Logo für Bio-Lebensmittel

Verbraucherzentrale Hessen: Angaben über Herkunftsländer der Rohstoffe bleiben unzureichend

Frankfurt, 29.6.2010. **Ab 1. Juli 2010 müssen alle verpackten Bio-Lebensmittel europaweit das neue EU-Bio-Logo tragen. Zwölf weiße Sterne, die auf grünem Grund ein Blatt darstellen, sollen diese Bio-Produkte in Europa einheitlich kennzeichnen. Voraussetzung: Die Zutaten stammen zu mindestens 95 Prozent aus ökologischer Landwirtschaft. Das freiwillige deutsche Bio-Siegel kann zusätzlich weiter genutzt werden. Gleichzeitig bleiben die Verbandszeichen der deutschen Bioanbauverbände sowie regionale und private Siegel gültig. „Im Öko-Label-Dschungel ändert sich für Verbraucher nicht viel. Die Angaben über die Herkunftsländer der Rohstoffe bleiben unzureichend“, so Andrea Schauff von der Verbraucherzentrale Hessen.**

Das neue EU-Bio-Logo muss wie das deutsche Bio-Siegel die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung erfüllen. Beide stehen für einen Mindeststandard bei Bio-Lebensmitteln. Die Vorgaben der deutschen Bio-Anbauverbände, wie Bioland, Demeter oder Naturland sind dagegen strenger.

Unterhalb des EU-Bio-Logos muss zunächst der Code für die Öko-Kontrollstelle angegeben werden. Für Deutschland lautet die europaweit einheitliche Kennzeichnung der Kontrollstelle **DE-ÖKO-000**. Dabei steht DE für Deutschland, „ÖKO“ für ökologisch und die drei Ziffern sind Platzhalter für die Nummer der Öko-Kontrollstelle. Unter der Codenummer folgen Herkunftsangaben der Zutaten. Nur wenn alle Rohstoffe aus demselben Land stammen, darf auch der Name des Landes angegeben werden. Kommen die Rohstoffe sowohl aus der EU als auch aus Drittländern, finden Verbraucher nur den vagen Hinweis „EU-Landwirtschaft/ Nicht EU-Landwirtschaft“. Diese Kennzeichnung gilt bereits ab einem Anteil von zwei Prozent der Zutaten aus Nicht-EU-Ländern.

„Wer weitgereiste Bioprodukte meiden will, kann sich weiterhin an die Siegel der deutschen Anbauverbände und an regionale Zeichen, wie dem Bio-Siegel Hessen orientieren oder direkt beim Erzeuger einkaufen“, rät Schauff.

Das neue EU-Bio-Logo:





Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- **Telefonische Beratung** der Verbraucherzentrale Hessen zu Ernährung dienstags 10 bis 14 Uhr unter 0900 1 972012. 0,90 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkpreise können abweichen.
- **Hessenweites Servicetelefon 0180 5 972010.** 0,14 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 0,42 € pro Minute aus dem Mobilfunk. Informationen über das Beratungs- und Seminarangebot sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!

Frei zum Nachdruck, Belegexemplar erbeten

Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen: Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Rainer-Dierichs-Platz 1 (Kulturbahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)

presseinfo
presseinfo
presseinfo